

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 94 (1996)

Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ren 1926–1928 die erste Luftbildmessung für die Grundbuchvermessung der Schweiz durch. Es handelte sich um den Übersichtsplan 1:10 000 der Alp- und Waldgebiete der Gemeinden Bilten und Niederurnen. Ursprünglich wurden nur natürliche Linien und Höhenkurven ausgewertet. Nach Aufnahme der künstlich gesetzten Grenzzeichen mit herkömmlichen Methoden konnte der Übersichtsplan zum Katasterplan Bilten/Niederurnen ergänzt werden.

Gegen Ende der 30er Jahre ging man an die Erstellung von Katasterplänen in den Massstäben 1:2000 und 1:1000. Das Bodenverbesserungswesen bot eine ausgedehnte Gelegenheit zu solcher Arbeit, wurden doch, infolge der bedrohlichen Aussicht auf den Zweiten Weltkrieg, in der Schweiz Güterregulierungen im grossen Stil durchgeführt. Eine schnelle und wirtschaftliche Beschaffung der Plangrundlagen zur Erfassung des alten Besitzstandes war dringend gefordert. Nach diesen auf breiter Basis in Katasteraufnahmen für Güterzusammenlegungen gewonnenen Erfahrungen und insbesondere aufgrund der Errungenschaften im instrumentellen Bereich durfte anfangs der 50er Jahre an die Erstellung von Grundbuchplänen für die Instruktionszone 3 (Massstab 1:1000) gedacht werden. In diese Zeit fielen auch die Anfänge der numerischen Katasterphotogrammetrie.

1949–1960: Eidgenössischer Vermessungsdirektor

1949 wurde Härry das Amt des eidgenössischen Vermessungsdirektors anvertraut. Es war die Zeit, in der Härrys organisatorische, koordinativen und nicht zuletzt auch diplomatischen Fähigkeiten voll zum Tragen gelangten. Angesprochen wurden seine Bemühungen für die Einführung der numerischen Photogrammetrie.

Auf nationaler Ebene widmete Härry seine Arbeit der Förderung der Photogrammetrie in verschiedensten Anwendungen:

- Für die Projektierung und den Bau von Wasserkraftanlagen in den Alpen waren grossmassstäbliche Kurvenpläne sowie Detailpläne für den Staumauerbereich notwendig.
- Als Projektierungsgrundlage für den Nationalstrassenbau war der Übersichtsplan sehr gefragt und wurde deshalb vor allem im Mittelland, wo noch nicht vorhanden, stark gefördert.
- Schliesslich wurde anfangs der 60er Jahre auf Wunsch der Landestopographie die Aufnahme der Übersichtspläne forciert, damit die Fertigstellung der Landeskarte 1:50 000 und 1:25 000 ohne Verzögerungen erfolgen konnte.

Dr. h.c. Hans Härry trat anfangs 1961 in seinen wohlverdienten Ruhestand. Von 1964 bis 1968 hatte er die Ehre, der internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie als Präsident vorzustehen. In dieser Funktion führte er den Kongress von Lausanne im Jahre 1968 zu einem grossen Erfolg. Das Wirken Dr. h.c. Härrys wurde nicht nur durch das Ehrendoktorat der EPUL Lausanne (heute ETHL), sondern durch zahlreiche Ehrenmitgliedschaften gewürdigt. Er war

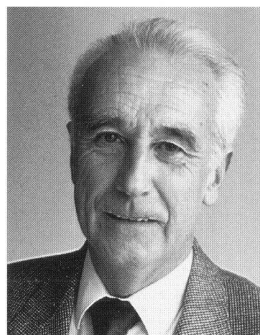
Ehrenmitglied der internationalen Gesellschaft für Photogrammetrie, der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie, der Deutschen Gesellschaft für Photogrammetrie, der Société française de photogrammétrie, des Österreichischen und des Deutschen Vereins für Vermessungswesen.

Eine Würdigung Dr. h.c. Hans Härrys wäre unvollständig, würde nicht auch von seiner Person gesprochen. Als Direktor der Schweizerischen Grundbuchvermessung erlaubte es ihm vor allem seine robuste Konstitution, ein ungeheures Arbeitspensum zu bewältigen. Ferner bestimmten sein Verantwortungsbewusstsein als Mitmensch und Staatsbürger, sein Eintreten für ein humanistisches Gedankengut und für die Staatseinrichtungen seine Handlungsweise. Im Bewusstsein der Verknüpfung des Katastervermessungswesens mit dem Sachenrecht wies er die Kantonsgeometer stets auf dieses vom Gesetzgeber gewollte Prinzip hin. Zum Wohle der Gesamtheit verpflichtete er sich zur Sparsamkeit. In Versammlungen fand er das richtige Wort zur richtigen Zeit. Als Privatperson war er ein vielseitig gebildeter Unterhalter und hilfsbereiter Freund. Mit seiner lebenswürdigen Gattin führte er ein gastfreundliches Haus.

W. Häberlin, P. Reimann
E. Huber, Ch. Broillet

Persönliches Personalia

Leçon d'Honneur du Professeur Alphonse Miserez



Depuis le début d'avril, Monsieur Miserez dispose de plus de temps pour admirer le printemps puisqu'il a commencé à profiter pleinement de sa retraite. Profitez de retracer quelques étapes de son parcours professionnel.

Alphonse Miserez est né le 3 juin 1931 dans sa commune d'origine, Bassecourt (JU) et y effectue sa scolarité primaire. Après des études secondaires à Porrentruy, il obtient une maturité classique chez les Pères Augustins du Collège de l'Abbaye de Saint-Maurice. Il opte cependant pour une carrière scientifi-

que, s'inscrit à la section des géomètres de l'EPUL et décroche son diplôme en 1954. Depuis 1957, il est titulaire du brevet fédéral d'ingénieur-géomètre.

Comme son collègue Pierre Howald trois ans plus tôt, Alphonse Miserez est engagé par le Professeur W.-K. Bachmann comme assistant et collaborateur dans son Institut de photogrammétrie, géodésie et théorie des erreurs pour collaborer aux grands travaux suivants:

- relevés photogrammétriques pour l'établissement du plan d'ensemble 1:10'000 au Val de Travers et dans la Vallée de Zermatt, y compris des campagnes en altitude pour la détermination de points d'ajustage;
- relevés photogrammétriques à grande échelle pour les aménagements hydro-électriques en Valais (Grande Dixence et Val Moiry);
- mesures géodésiques de déformations de nombreux barrages valaisans
- établissement de plans topographiques à grande échelle pour des constructions routières dans les cantons de Neuchâtel et Vaud;
- développement de programmes de calcul pour divers ordinateurs lorsque ce nouveau type d'outil de travail commence à s'imposer.

En 1958–59, Alphonse Miserez dirige une mission topographique dans le Nord de l'Iran. Un survol photogrammétrique des zones frontalières avec l'U.R.S.S. n'étant pas possible à cette époque, c'est finalement par triangulation et relevé à la planchette que les plans topographiques ont pu être établis pour des projets de barrages sur l'Araxe et sur l'Atrek.

C'est en 1966 qu'Alphonse Miserez est nommé professeur extraordinaire à temps partiel à l'EPUL pour enseigner la géodésie. De 1966 à 1968, il partage cette activité en collaborant à divers travaux au bureau

TOPCON
DIE ZUKUNFT DER VERMESSUNG

ELEKTRONISCHE DIGITAL-NIVELLIERE
DL-101/102

STEFAN LUTZ
Neunbrunnenstr. 180 · 8046 Zürich
Telefon und Fax 01/371 72 67